

Auftragsgegenstand:	<b>Landschaftspflegerischer Begleitplan</b>
Auftraggeber:	Niedersächsisches Landesamt für Straßenbau Sophienstr. 7, 30159 Hannover
Bearbeitungszeitraum:	4/1994 - 7/1996
Bearbeiter:	Dipl.-Ing. Michael Püschel Dipl.-Ing. Stefan Wirz

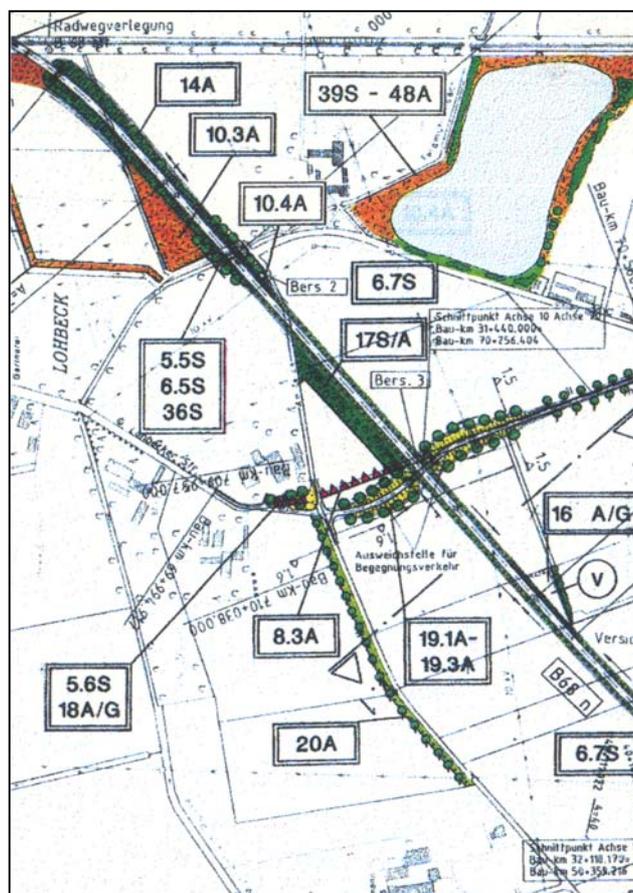
#### Aufgabenstellung:

Die Bundesstraße B 68 führt von Cloppenburg über Quakenbrück, Bersenbrück und Bramsche nach Osnabrück. Sie stellt eine wichtige Verbindung dieser Städte und der umliegenden Region zum Oberzentrum Osnabrück dar und verläuft etwa parallel zur Bundesautobahn A 1. Die Trasse dieses Straßenneubaus wurde in einem mit der Landesplanerischen Feststellung des Landkreises Osnabrück vom 7.4.1994 abgeschlossenen Raumordnungsverfahren festgelegt. Im Anschluss daran wurde das Planungsbüro Wirz vom Niedersächsischen Landesamt für Straßenbau (NLStB) mit der Erarbeitung des Landschaftspflegerischen Begleitplanes (LBP) beauftragt.

Der LBP basiert auf den im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsstudie zum Raumordnungsverfahren erhobenen Daten (PLANUNGSBÜRO WIRZ 1992), einer Detailkartierung von Lebensräumen und Strukturmerkmalen (u.a. Baum-Kataster) für den Trassenbereich im Maßstab 1:1.000 sowie einer Amphibien- und Libellenkartierung in einem von der B 68n gequerten Bachtal.

Die landschaftspflegerische Begleitplanung erfolgte mit dem Ziel, den durch die Straßenbaumaßnahme zu erwartenden Eingriff in Natur und Landschaft darzustellen und entsprechend der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung den Eingriff zu minimieren und Maßnahmen abzuleiten, die geeignet sind, unvermeidbare Beeinträchtigungen auszugleichen und für nicht ausgleichbare Eingriffstatbestände Ersatz zu schaffen.

Hierfür wurde ein umfassendes Maßnahmenkonzept aufgestellt, das in Sitzungen eines planungsbegleitenden Arbeitskreises abgestimmt wurde. Neben Maßnahmen zur Einbindung des Straßenbauwerkes in das Landschaftsbild sieht der LBP u.a. auch eine Reihe von Maßnahmen zur Aufwertung eines von der Straße gekreuzten Bachtals vor (Schaffung von naturnahem Laubwald, Sukzession, Anlage eines Amphibien-Laichgewässers). Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Beurteilung und Gestaltung einer für die Gewinnung von Dammbaumaterial erforderlichen Materialentnahmestelle.



Ausschnitt aus der Karte „Maßnahmenübersicht“

